



Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH

Mit einem „Sack voll Optimismus“ gestartet

Zwei Jahre Schmerz- und Palliativstation des Krankenhauses Märkisch-Oderland

Strausberg, 10. Dezember 2015. Patienten mit chronischen Schmerzen und schwersten, oft unheilbaren Krankheiten finden ganz spezielle, professionelle Hilfe im Strausberger Krankenhaus. Sie erfahren umfassende Zuwendung durch ein engagiertes Team. Vor fast zwei Jahren eröffnete das Krankenhaus Märkisch-Oderland seine die Schmerz- und Palliativstation.

Zu Beginn stellte sich oft die Frage, ob eine gemeinsame Therapie von Krebs- und Schmerzpatienten funktionieren würde. „Wir hatten aber konkrete Vorstellungen und einen ganzen Sack voll Optimismus“, berichtet Dr. med. Martina Blümel, Biofeedbacktherapeutin und Oberärztin der Station. „Nach unserer nun schon zweijährigen Erfahrung können wir mit Überzeugung sagen: Ja, es funktioniert. Und wie!“ Das Zusammenspiel der Therapien für beide Patientengruppen kann dabei optimal genutzt und dennoch können alle Patienten individuell behandelt und gepflegt werden.

Die helle, freundliche und liebevoll gestaltete Station verfügt über elf Patientenzimmer, Essenraum und einen großen Gruppenraum, der viel Platz für Frühsport und andere Gruppenübungen bietet. Insgesamt können 13 Patienten aufgenommen und behandelt werden.

Die Betreuung der Patienten übernehmen speziell ausgebildete Ärzte und Pflegenden. Zum interdisziplinären Team gehören auch zwei Psychologen, eine Sozialarbeiterin, eine Musiktherapeutin und zwei Physiotherapeuten. „Wir pflegen einen intensiven Kontakt zu ambulanten Pflegediensten, Teams von Speziellen Ambulanten Palliativversorgungen (SAPV) und dem ambulanten Hospizdienst MOL“, so die Oberärztin.

Für die Schmerzpatienten steht ein vielfältiges Angebot an aktivierenden physiotherapeutische Behandlungen, Gerätetraining, Nordic Walking, Bewegungstherapie im Wasser bis zu psychologischen Therapien zur Verfügung. Angeboten werden auch eine Malgruppe, ein Singkreis, Reiki und Biofeedback. Schmerzpatienten erhalten einen individuell zusammengestellten Therapieplan.

Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de



Der Bedarf und die Bedürfnisse der Palliativpatienten werden täglich neu ermittelt und dem aktuellen Gesundheitszustand angepasst. Palliativpatienten können die Gruppenangebote der Schmerzpatienten nutzen und ihr Essen in der sozialen Gemeinschaft der Gruppe einnehmen. Schwerkranke Patienten profitieren von den Einzelzimmern mit möglicher Aufbettung, in denen auch Angehörige übernachten können. So ist eine familiäre Atmosphäre in schweren Stunden mit der Gewissheit einer 24-stündigen ärztlichen und pflegerischen Betreuung möglich. „Besonders wichtig sind dabei die Erhaltung der Integrität und Würde der Patienten“, betonte Dipl.-Med. Beate Möller, Oberärztin auf der Station mit dem Schwerpunkt Palliativmedizin.

Eine wichtige Säule der ganzheitlichen Medizin ist die weitere Betreuung der Patienten durch die Hausärzte und Pflegedienste der Region. In den letzten zwei Jahren sind hier intensive Kontakte entstanden. Das Anliegen der Station für das kommende Jahr ist ein weiterer Ausbau des Netzwerkes.

Kontakt:

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH
Katharina Paul
Prötzeler Chaussee 5
15344 Strausberg

☎ 03341 52 896 / 033456 40 124

✉ presse@khamol.de


Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de
